

Golfen für den guten Zweck

Sportliche Aktion des Golfclubs Wittgensteiner Land ein voller Erfolg

ako **Sassenhausen**. Mehr als 16 Stunden Spielzeit und über 45 Kilometer Laufstrecke: Es war in der Tat ein Marathon, den die acht Golfer vom Golfclub Wittgensteiner Land am Donnerstag hinter sich hatten. Im Rahmen einer sportlichen Aktion für den guten Zweck nahmen Marco Nichau, Tim Saßmannshausen, Marcus Schauerte, Sascha Jürgens, Patrick Lücking, Florian Fischbach, Arne Kohlberger und Philipp Höse bereits um 4.30 Uhr in der Früh am Golfplatz in Sassenhausen ihre Schläger in die Hand. Das Ziel: Den „100-Loch-Spenden-Golf-Marathon“, den sich die acht Männer selbst ausgedacht hatten (die SZ berichtete), erfolgreich zu absolvieren – immer unter dem Leitgedanken in Corona-Zeiten, anderen zu helfen.

„Die Jungs haben heute Morgen in den ersten 90 Minuten sogar Leuchtbälle benutzt“, sagte Matthias Heß, Beisitzer Marketing und Vorstandsmitglied des Golfclubs. Ihm zufolge war es das erste Mal, dass so eine Aktion in dieser Form überhaupt stattfindet: „Tim und Marco haben im letzten Jahr schon einmal einen Marathon gemacht, aber das war Golf ohne Spenden.“ Die Inspiration zu der besonderen Idee hätte die Corona-Pandemie gegeben: „Die Frage war: Was kann man machen, um zu helfen“, sagte Matthias Heß.

Und so hatten vorab schon sechs Sponsoren angekündigt, 50 Cent pro gespieltes Loch pro Golfer zu spenden – doch es kamen noch mehr hinzu: „Es sind mittlerweile 15 Firmen und 15 Privatpersonen, die gespendet haben“, erklärte Sascha Jürgens, der nach 90 gespielten Bahnen bereits ein positives Fazit zog: „Es werden ei-

nige 1000 Euro zusammenkommen. Das ist mehr als wir erwartet haben. Ein voller Erfolg.“ Auch der Head-Greenkeeper des Golfclubs, Jürgen Oerter, beteiligte sich mit einer Spende in Höhe von 300 Euro.

Während die meisten Golfer den Marathon am Donnerstagabend mit 102 gespielten Bahnen beendeten, konnten Marco Nichau und Tim Saßmannshausen sogar 108 Löcher verbuchen. „Ich habe bisher 54 am Stück gespielt, aber das ist jetzt 'ne andere Hausnummer. Aber die Verpflegung ist auch ausschlaggebend“, betonte Marcus Schauerte, dem kurz danach vor den Augen der SZ ein 250-Meter-Drive mit idealer Flugbahn gelang.

„Es brennen die Füße und die Schultern tun weh“, konstatierte Florian Fischbach, der bei dem Marathon einen Wettkampfscharakter „gegen sich selbst“ ausmachte. „Die ersten 54 gingen gut, jetzt lässt die Konzentration nach“, erklärte Phillip Höse, der sich die 102 Bahnen zum Ziel gesetzt hatte.

Damit die Golfer bei so einem „großen Spiel“ nicht gestört werden, hatte der Vorstand den Golfplatz am Donnerstag für alle anderen gesperrt: „Bei dem Wetter hätten wir sonst 30 bis 40 Spieler auf dem Platz gehabt“, erklärte Matthias Heß.

Die Empfänger der Spenden sind das Kinderhospiz Olpe, die Kardinal-von-Galen-Schule in Eslohe, die Kindertagesstätte Niederlaasphe sowie Kindergarten und Grundschule Dotzlar, die die meisten Kindern aus Sassenhausen besuchen. Die genaue Spendensumme will der Golfclub Wittgensteiner Land, den es seit elf Jahren gibt und der über 440 Mitglieder hat, in den kommenden Tagen bekanntgeben.



Konzentration, ausholen, Fokus auf den Ball, Abschlag: Philipp Höse spielte beim „100-Loch-Spenden-Golf-Marathon“ am Donnerstag 102 Bahnen. Foto: Alexander Kollek